

Missale

Mo. 10. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 286

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 10. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	15
Hallelujavers (Jahr I & II):	17
Evangelium (Jahr I & II):	18
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	27
Fürbitten:	28
Opfer:	29
Gabenbereitung:	30

Gabengebet:	31
Präfation:.....	31
Sanctus:	32
Hochgebet II:	33
Akklamation:	34
Anamnese:	35
Doxologie:	36
Vater unser:.....	37
Friedensgruss:	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:.....	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:	45
Auszug: Orgel:	45

Mo. 10. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Der Herr ist mein Licht vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens; vor wem sollte ich bangen? Meine Bedränger und Feinde, sie müssen straucheln und fallen. (Ps 27,1-2)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Tätigkeit Jesu war Wort und Tat, Lehre und Wunder. In der Bergpredigt tritt er als der neue Mose auf, der die neue "bessere" Gerechtigkeit verkündet. Die Seligpreisungen sind nicht so sehr Glückwünsche als vielmehr Einlassbedingungen zur Gottesherrschaft: sie sind Zusage und Forderung zugleich.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - i - son.

Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - i - son.

Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - i - son.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater. Bewahre uns vor der Gier nach Reichtum und Macht. Gib, dass wir alles, was uns anvertraut ist, recht gebrauchen. Lehre uns, dass die Liebe unser grösster Reichtum ist - die Liebe, die du uns schenkst und die wir einander erweisen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(2Kor 1,1-7) (Gott tröstet uns, damit auch wir die Kraft haben, die zu trösten, die in Not sind)

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

1,1 Paulus, durch Gottes Willen Apostel Christi Jesu, und der Bruder Timotheus an die Kirche Gottes, die in Korinth ist, und an alle Heiligen in ganz Achaia.

- 1,2 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.
- 1,3 Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes.
- 1,4 Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden.
- 1,5 Wie uns nämlich die Leiden Christi überreich zuteil geworden sind, so wird uns durch Christus auch überreicher Trost zuteil.
- 1,6 Sind wir aber in Not, so ist es zu eurem Trost und Heil, und werden wir getröstet, so geschieht auch das zu eurem Trost; er wird wirksam, wenn ihr geduldig die gleichen Leiden erträgt, die auch wir ertragen.
- 1,7 Unsere Hoffnung für euch ist unerschütterlich; wir sind sicher, dass ihr mit uns nicht nur an den Leiden teilhabt, sondern auch am Trost.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 34,2-3.4-5.6-7.8-9 [R: 9a])

℞ – Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! –
℞

34,2 Ich will den Herrn allezeit preisen;
immer sei sein Lob in meinem Mund.

34,3 Meine Seele rühme sich des Herrn;
die Armen sollen es hören und sich
freuen. - (℞)

℞ – Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! –
℞

34,4 Verherrlicht mit mir den Herrn,
lasst uns gemeinsam seinen Namen
rühmen.

34,5 Ich suchte den Herrn, und er hat
mich erhört,
er hat mich all meinen Ängsten
entrissen. - (℞)

℞ – Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! –
℞

34,6 Blickt auf zu ihm, so wird euer
Gesicht leuchten,
und ihr braucht nicht zu erröten.

34,7 Da ist ein Armer; er rief, und der Herr
erhörte ihn.

Er half ihm aus all seinen Nöten. -(R)

R – Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! –
R

34,8 Der Engel des Herrn umschirmt alle,
die ihn fürchten und ehren,
und er befreit sie.

34,9 Kostet und seht, wie gütig der Herr
ist;
wohl dem, der zu ihm sich flüchtet! –
R

R – Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! –
R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(1Kön 17,1-6) (Der Herr, der Gott Israels, lebt, in dessen
Dienst ich stehe)

Lesung aus dem ersten Buch der
Könige:

In jenen Tagen

17,1 sprach der Prophet Elija aus Tischbe
in Gilead zu Ahab: So wahr der Herr,

der Gott Israels, lebt, in dessen Dienst ich stehe: in diesen Jahren sollen weder Tau noch Regen fallen, es sei denn auf mein Wort hin.

17,2 Danach erging das Wort des Herrn an Elija:

17,3 Geh weg von hier, wende dich nach Osten, und verbirg dich am Bach Kerit östlich des Jordan!

17,4 Aus dem Bach sollst du trinken, und den Raben habe ich befohlen, dass sie dich dort ernähren.

17,5 Elija ging weg und tat, was der Herr befohlen hatte; er begab sich zum Bach Kerit östlich des Jordan und liess sich dort nieder.

17,6 Die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und ebenso Brot und Fleisch am Abend, und er trank aus dem Bach.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 121,1-2.3-4.5-6.7-8 [R: vgl. 2])

℞ – Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der
Himmel und Erde geschaffen hat. – ℞

121,1 Ich hebe meine Augen auf zu den
Bergen:

Woher kommt mir Hilfe?

121,2 Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat. -
(℞)

℞ – Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der
Himmel und Erde geschaffen hat. – ℞

121,3 Er lässt deinen Fuss nicht wanken;
er, der dich behütet, schläft nicht.

121,4 Nein, der Hüter Israels
schläft und schlummert nicht. - (℞)

℞ – Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der
Himmel und Erde geschaffen hat. – ℞

121,5 Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt
dir Schatten;
er steht dir zur Seite.

121,6 Bei Tag wird dir die Sonne nicht
schaden
noch der Mond in der Nacht. - (℞)

℞ – Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der
Himmel und Erde geschaffen hat. – ℞

121,7 Der Herr behüte dich vor allem
Bösen,
er behüte dein Leben.

121,8 Der Herr behüte dich, wenn du
fortgehst und wiederkommst,
von nun an bis in Ewigkeit. – ℞

℞ – Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der
Himmel und Erde geschaffen hat. – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Freut euch und jubelt: Euer Lohn im
Himmel wird gross sein. (Mt 5,12a)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 5,1-12) (Selig, die arm sind vor Gott)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

5,1 als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.

5,2 Dann begann er zu reden und lehrte sie.

5,3 Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

5,4 Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

5,5 Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

5,6 Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

5,7 Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

5,8 Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

- 5,9 Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.
- 5,10 Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.
- 5,11 Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.
- 5,12 Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird gross sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im zweiten Korintherbrief hörten wir den Anfang des Briefes. Es mag für uns bereits etwas seltsam anmuten, wie Paulus diesen Brief beginnt: "Paulus, durch Gottes Willen Apostel Christi Jesu." Es klingt fast so, als ob die anderen Apostel nicht durch Gottes Willen Apostel waren. Doch das stimmt nicht, bezeugt doch Christus über die Apostel: "Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt. (Joh 15,16)" Selbst bei Paulus war dies nicht anders. Christus erwählte ihn und teilte ihm diese Erwählung in einer Vision mit. Noch heute ist es immer Christus,

der einen Diakon, Priester oder Bischof erwählt. Dies bedeutet jedoch noch lange nicht, dass auch jeder Erwählte gemäss seiner Erwählung lebt: "Habe ich nicht euch als die Zwölf auserwählt? Und doch - einer unter euch ist ein Teufel! (Joh 6,70)" Von Gott erwählt zu sein bedeutet noch lange nicht, dass man dadurch automatisch auch ein entsprechendes Leben führt. Wer Auserwählung durch Gott als eine gute Möglichkeit erachtet, weltliche Ehren zu erheischen, der ist ein Teufel. Auserwählung durch Gott ist immer eine Berufung zur Dienerschaft. Darum sagt Paulus: "Gott tröstet uns, damit auch wir die Kraft haben, die zu trösten, die in Not sind. Wie uns nämlich die Leiden Christi überreich zuteil geworden sind, so wird uns durch Christus auch überreicher Trost zuteil. Unsere Hoffnung für euch ist unerschütterlich; wir sind sicher, dass ihr mit uns nicht nur an den Leiden teilhabt, sondern auch am Trost." Berufung durch Gott ist somit stets eine Berufung zum unendlichen Trost. Doch der Weg zum Trost führt unweigerlich durch das Leiden Christi.

Jahr II: Im ersten Buch der Könige hörten wir, dass Elija aufgrund seiner getreuen Übermittlung der Worte Gottes an den König die Flucht ergreifen musste. Wer sich voll und ganz auf Gott einlässt der darf wahrlich nicht zimperlich sein. In die Halbwüste zu fliehen und dort aus einem Bach trinken zu müssen, der mehr einem Rinnsal gleicht, denn einem reissenden Bach, mag ja für manche noch erträglich erscheinen. Doch von den Brotkrumen und Fleischfetzen leben zu müssen, welche die Raben aus

ihren Schnäbeln fallen lassen, das ist dann bereits weniger appetitlich. Für wahr, zimperlich darf ein Prophet Gottes nicht sein. Elija erklärt aber auch gleich den Antrieb für seine Unzimperlichkeit: "Der Herr, der Gott Israels, lebt und in dessen Dienst stehe ich!" Nur wer unerschütterlich an den lebendigen Gott glaubt, der ist freiwillig bereit, all diese Strapazen auf sich zu nehmen. Wir denken vielleicht, dass Menschen, die nicht an Gott glauben, keine Strapazen auf sich nehmen würden. Weit gefehlt. Für wie viele ist ihr Gott der Sex? Sie nehmen dafür weit grössere Strapazen auf sich. Die ständige Gefahr vor Aids, Hepatitis und anderen Krankheiten. Doch diese Strapazen führen eben nicht zum ewigen Leben, sondern nur in den Tod. Die Strapazen der Propheten führen dazu im Gegensatz durch den Tod in das ewige Leben.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir die berühmten Seligpreisungen. Sie sind sozusagen die "Verfassung" des himmlischen Königreiches. Du fragst dich vielleicht: "Sind das nicht die zehn Gebote Gottes?" Die Gebote sind die Gesetze und die Seligpreisungen die Verfassung. Wenn du die Verfassung nicht achtest, dann werden dir auch die Gesetze nichts nützen. Jeder Staat hat nicht nur Gesetze, sondern auch eine Verfassung, selbst, wenn in einigen Ländern diese aus dem Herrscher besteht. Das Himmlische Königreich hat eine Verfassung, die aus sozusagen acht Grundsätzen oder Artikeln besteht und ein Gesetzbuch, das aus den Geboten besteht. Nun, es gibt da noch "Verordnungen", die

Bestandteil der Verfassung sind, sozusagen Hilfestellungen, wie die Verfassung und das Gesetzbuch zusammen harmonieren. Es ist übrigens nicht umsonst, dass die Seligpreisungen auch die Grundlagen des wahren christlichen Rittertums sind. Jeder christliche Ritterorden, der sich von Gewalt abgewandt hat, hat diese als Basis, wenigstens in der Theorie.

Art. 1: 'Selig, die arm sind (im Geiste) vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 5,3)' In diesem Satz wird grundgelegt, wer 'Bürger des Himmelreiches' ist. Es sind nicht die Reichen, die Prasser, die Stolzen und Wohlhabenden auf Erden, sondern die Armen und Verfolgten. Zu den Verfolgten aber mehr beim letzten Artikel der Verfassung. Denn Jesus sagte: 'Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. (Mt 19,24; Mk 10,25; Lk 18,25)' Es geht hier darum, den irdischen Besitz als das zu sehen, was er ist: Eine Leihgabe.

Art. 2: 'Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. (Mt 5,4)' Bei dieser Trauer geht es um die Trauer über den Verlust des Standes der Gnade Gottes für die Menschen. Anders gesagt über den Verlust des Paradieses oder noch konkreter darum, dass Jesus nicht mehr im Fleische unter uns wandelt.

Art. 3: 'Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. (Mt 5,5)' In der Welt ist es so, dass die gewalttätigsten den meisten Landbesitz

haben. Gewalt kann man übrigens nicht nur mit Waffen ausüben, sondern auch mit anderen weltlichen Mitteln, wie z.B. mit Geld oder der Beugung von irdischem Recht. Ist es nicht interessant, dass gerade Mal 2% der Menschen weltweit über 98% des Kapitals verfügen? Ich sage dir, da gibt es täglich eine riesige Schar von Menschen, die fortwährend zu Gott schreien, weil sie nicht das Nötigste haben, um einige Kartoffeln für ihren Lebensunterhalt anzubauen.

Art. 4: 'Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. (Mt 5,6)'
Ja, und so wird es sein, wer gerecht ist, wird satt werden. Du denkst vielleicht: "Wer nach dem Recht lebt, der ist doch gerecht, oder?" Wenn das Recht vorsieht, dass du dein ungeborenes Kind ermorden darfst und ebenfalls deine betagte Mutter und du es tust, dann bist du also dieser Meinung nach gerecht, denn es steht ja so im Recht. Nun, so meinst du es dann vielleicht doch nicht. Du wendest ein: "Natürlich das Recht Gottes und nicht das der Menschen." Dann waren die Pharisäer die gerechtesten aller Menschen, denn niemand befolgte das Gesetz so pingelig, wie gerade sie und dennoch waren sie vor Gott nicht gerecht. Was ist denn nun Gerechtigkeit? Gerechtigkeit ist in drei Worten zusammengefasst Glaube an Gott, Almosen geben (also Werke vorweisen können) und Gebet. Du siehst, es ist eine Kombination. Glaube ist bedingungsloses Vertrauen in Gott, Almosen geben ist ein Werk des Menschen, welches jedoch

verborgen bleiben soll, genauso wie das Gebet, die intime Gesprächsbeziehung mit Gott im Vater, im Sohn und im Heiligen Geist. All das kannst du auch mit dem Wort 'Treue' zusammenfassen.

Art. 5: 'Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. (Mt 5,7)' Dies ist eigentlich der am einfachsten zu verstehende 'Artikel', denn er lässt sich alleine durch Bibelstellen erklären und doch ist er in der Umsetzung sehr schwierig, wie das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter uns lehrt.

Art. 6: 'Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. (Mt 5,8)' Das ist und bleibt wohl etwas vom Schwierigsten. Unser Herz lässt sich so leicht vom Bösen betören. Wie leicht verfallen wir in Mutmassungen, Klatsch und Tratsch. Doch die Verfassung des Himmels sagt es uns ganz klar, wer kein reines Herz hat, wird Gott nicht schauen. Das bedeutet nicht, dass er automatisch aus dem Himmel ausgeschlossen ist, doch es gibt auch dort verschiedene 'Ebenen'. Vor Gott selber stehen nur die, mit reinem Herzen, den Gott duldet, als die absolute Reinheit, nichts Unreines vor sich. Nicht umsonst betet der Psalmist: 'Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist! (Ps 51,12)' Reinheit ist somit unbedingt nötig, um Gott schauen zu können.

Art. 7: 'Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. (Mt 5,9)' Warum werden diese 'Söhne Gottes' genannt werden? Weil

Jesus durch sein Kreuzesopfer Frieden zwischen den Menschen und Gott gestiftet hat und er der Sohn Gottes ist. Die Welt kennt meistens nur einen faulen Frieden. Dieser existiert mitunter bereits seit Jahrzehnten. Das ist kein Friede, das ist leben mit der Angst vor der Vernichtung. Dann gibt es noch den Scheinfrieden, der besteht darin, dass zwei Feinde sich einfach ein Leben lang aus dem Weg gehen und sich so nicht gegenseitig umbringen. Zu guter Letzt gibt es noch den Frieden in Gott, den die Welt nicht geben kann. Diesen kann man nur mit und für den 'Friedlosen' in Reue und Umkehr im Gebet von Gott erlehen und so stiften. Frieden ist letztlich das Werk der Gerechtigkeit (vgl. Is 32,17).

Art. 8: 'Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 5,10)' Diese letzte der acht Seligpreisungen ist die Grundlage für die persönliche Seligpreisung und hat dieselbe Verheissung, wie die erste; 'Bürger des Himmels' zu sein. Sie behandelt die Verfolgung der Gottesfürchtigen. Sind hier alle Verfolgten gemeint? Nein, lediglich die, welche um Christi Willen verfolgt werden, sei es, weil sie an Christus glauben und darum verfolgt werden oder die Botschaft Jesu verkünden und darum verfolgt werden oder weil sie in der Wahrheit christlich leben, selbst als Nichtchristen, und darum verfolgt werden. Es gibt zudem viele Formen der Verfolgung, gerade heutzutage sehen wir viele davon. Menschen werden verfolgt, weil sie einer anderen ethnischen Gruppe angehören. Politisch andersdenkende Parteien

werden in streng kontrollierten Ländern verfolgt. Ebenso Angehörige bestimmter Religionen und Glaubensgemeinschaften. Jede dieser verfolgten Gruppierungen oder Menschen wird sich selbst in Gerechtigkeit wähnen und sich dementsprechend um der Gerechtigkeit willen verfolgt fühlen. Menschlich oder gesellschaftlich mag das sogar richtig sein, doch diese Verfolgungen sind hier nicht gemeint. Nicht jeder, der aufgrund menschlicher Gerechtigkeit verfolgt wird, wird um der Gerechtigkeit willen verfolgt. Das wird erneut klar, wenn man den Lohn dieser Verfolgung betrachtet, nämlich das Himmelreich: denn dieses fällt eben nur Kindern Gottes zu. Kinder Gottes sind aber nicht alle Menschen, denn 'Allen aber, die Jesus Christus aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben. (Joh 1,12)' Wer nicht an seinen Namen glaubt, ist zwar Geschöpf Gottes, aber eben nicht Kind Gottes. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, sieh gütig auf dein Volk, das sich zu deinem Lob versammelt hat. Nimm an, was wir darbringen, und mehre durch diese Feier unsere Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage IV – Gotteslob und Gottesgeschenk [S. 446])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und deine Grösse zu preisen.

Du bedarfst nicht unseres Lobes, Es
ist ein Geschenk deiner Gnade, dass
wir dir danken. Unser Lobpreis kann
deine Grösse nicht mehren, doch uns
bringe er Segen und Heil durch
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn rühmen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

A

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen** und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du bist mein Fels, meine Burg, mein Retter, mein Gott, meine Zuflucht. (Ps 18,3)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, die heilende Kraft dieses Sakramentes befreie uns von allem verkehrten Streben und führe uns auf den rechten Weg.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

